

# W \* W OBERSCHWABEN

**Private Wetterwarte Oberschwaben (PWO)**

Roland Roth - Konradstraße 3 - 88427 Bad Schussenried  
07583/91010, Fax 91014 - eMail: pwo@wetterwarte-oberschwaben.de

Internet: www.wetterwarte-oberschwaben.de

*Bei uns macht jeder, was er will; keiner, was er soll; dafür machen aber alle unwahrscheinlich mit!*

Bad Schussenried, den 01. April 2001

## SCHUSSENRIEDER WETTERSTATISTIK MÄRZ 2001

Tiefste Temperatur am 01.: - 2,9°C (- 4,6°C)

Höchste Temperatur am 23.: + 19,2°C (+ 17,8°C)

Durchschnittliche Monatstemperatur: + 6,1°C (+ 5,1°C)

Monatssumme des Niederschlags: 152,7 mm (83,5 mm)

Gesamtsonnenscheindauer: 59,9 Stunden (109,3 Stunden)

(Die Zahlen in Klammern geben die Vorjahreswerte an!)

Bei geringer Sonnenscheindauer deutlich zu mild und markant zu nass

### **Regenreichster März seit mehr als 100 Jahren**

**Dieser März fiel buchstäblich ins Wasser, denn es verging kaum ein Tag ohne Regen. Sonnenstrahlen waren Mangelware, dafür gab es jede Menge trüber Tage. Aber während sich im Norden Deutschlands nochmals der Winter mit Kälte und Schnee in Erinnerung brachte, war der erste meteorologische Frühlingsmonat zwischen Alb und Alpen deutlich zu warm, zumindest statistisch gesehen.**

Die trockenen Tage in diesem März konnte man an einer Hand abzählen. Dafür goss es an den anderen Tagen teils wie aus Kübeln. Vielerorts verbuchten die Meteorologen den regenreichsten März seit Beginn ihrer Wetteraufzeichnungen. Teilweise registrierten sie das Drei- bis Vierfache der sonst üblichen Regenmengen. In Bad Schussenried fielen auf 26 Tage

verteilt insgesamt 152,7 Liter auf den Quadratmeter (30jähriger Mittelwert: 51,0 Liter/m<sup>2</sup>). Damit wurde der alte Niederschlagsrekord von 137,6 Liter/m<sup>2</sup> aus dem Jahre 1988 regelrecht weggepült. Eigentlich kein Wunder, wurde doch am 22. März weltweit der "Tag des Wassers" begangen, auch wenn es letztendlich wohl eher der "Monat des Wassers" war.

Andererseits fiel dieser März deutlich zu warm aus und kaum einer hat es gemerkt, da es vor allem nachts auffallend mild war. Die Tageserwärmung hielt sich dagegen aufgrund der fehlenden Sonneneinstrahlung in Grenzen. Während unsere Region in der lauesten Ecke Deutschlands lag und nur selten leichte Nachtfroste auftraten, sank das Quecksilber im Nordosten der Bundesrepublik zeitweilig bis auf minus 15 Grad und dazu gab es noch jede Menge Schnee. Mit jedem Kilometer in Richtung Süden wurde es aber wärmer. So verzeichnete die Wetterwarte Oberschwaben mit plus 6,1 Grad Celsius ein Temperaturmittel, das mehr als zwei Grad über dem 30jährigen Durchschnittswert liegt. Dabei kann sich der März auch zwischen Alb und Alpen durchaus von seiner garstigen Seite zeigen. Es sei nur an die Jahre 1984 bis 1988 erinnert, als der sprichwörtliche "Märzwinter" alle aufkeimenden Frühlingsgefühle wochenlang auf Eis legte.

Richtige Frühlingsstimmung wollte sich dieses Jahr allerdings auch nicht einstellen, da sich der Himmel zumeist wolkenverhangen präsentierte. Die Sonne schien insgesamt gerade mal 60 Stunden, 93 Stunden weniger als normalerweise zu erwarten wäre. Heitere Tage mit Sonnenschein von morgens bis abends gab es überhaupt, dafür verbuchten die Wetterexperten 22 trübe Tage.

Dicke Wolken, wenig Sonnenschein und eine lang anhaltende Regenzeit, keine Frage, dieser März war völlig verratz. Zwar begann ausgerechnet der launische, für seine Wechselhaftigkeit bekannte April mit strahlendem Frühlingswetter, doch dieser Monat ist bekanntermaßen für jede Überraschung gut. Denn wie heißt es so treffend: "Aprilwetter und Kartenglück wechseln jeden Augenblick". Lassen wir uns also überraschen!

*PWO-roro*